

Erster Abschnitt.

Deutsche Dichtung im Zeitalter der Reformation. 1500—1624.

(Übergangszeit. Die Sprache ist die neuhochdeutsche. Die poetische Form ist entweder gekünstelt wie im vorigen Zeitraum, oder sie verwildert. Die Poesie bleibt in den Händen der Bürger, wird aber allmählich ausschließliches Eigentum der Gelehrten. Gepflegt werden: die poetische Erzählung, der Meistersinger, das Volklied und das Kirchenlied; daneben geht die Weiterentwicklung des Dramas. Beherrscht und durchdrungen werden fast alle diese Gattungen durch den dem Reformationszeitalter eigenen lehrhaft-satirischen Charakter.)

1. Von den Ereignissen, welche zu Beginn des sechzehnten Jahrhunderts eine neue Zeit begründeten, waren für die deutsche Litteratur von größerer Bedeutung: die Erfindung der Buchdruckerkunst, die Wiederbelebung der klassischen Studien und vor allem die Reformation. Indessen war die Reformation doch wenig dazu geeignet, der klassischen Periode der deutschen Dichtkunst den Weg zu bahnen, und die Litteratur dieses Zeitraumes ist recht eigentlich die Fortsetzung derjenigen aus dem vorigen Jahrhundert; nur trägt sie den Charakter praktischer Berständigkeit und zeigt sich von den lehrhaften Bestrebungen der Zeit durchdrungen. Alle Bewegungen der Reformation spiegeln sich in ihr wieder, ja, die Dichtkunst wird selbst eine Hauptwaffe im Kampfe der Parteien; dagegen gewinnt sie im Vergleich zu dem letzten Zeitraum des Mittelalters an Tiefe und Kraft.

2. Im Vordergrunde dieses Zeitalters steht M. Luther, einmal insofern er der ganzen Litteratur des 16. Jahrh. durch die Reformation den lehrhaften Charakter aufgedrückt hat, dann wegen seiner Verdienste für die Niederlegung der neuhochdeutschen Schriftsprache und endlich als der Begründer des evangelischen Kirchenliedes. Neben ihm ist als der eigentlich dichterische Mittelpunkt in der ersten Hälfte des Jahrhunderts zu betrachten Hans Sachs, während in der zweiten Hälfte eine ähnliche Stellung Johann Fischart behauptet.

3. Die einzige Gattung der epischen Poesie, welche in diesem Zeitraum gepflegt wurde, ist die poetische Erzählung. Am fruchtbarsten in dieser wie in allen übrigen Dichtungsarten war Hans Sachs, der allein 1700 solcher Erzählungen geschrieben hat; eines der vorzüglichsten Produkte der erzählenden Dichtung ist das „glückhafte Schiff von Zürich“ von Johann Fischart.